Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08951264

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Maxim-Gorki-Straße 18

Gem. * Fl-stck. * Flur Oberlößnitz * 48/1; 48/2

Bauwerksname Haus Lindenhof

Kurzcharakteristik

Winzerhaus mit seitliche Anbauten, Garten und Einfriedung; südlich vorgelagerter Garten ehemalige Weinanlage, hat sich als stadtentwicklungsgeschichtlich unverwechselbarer Freifläche an dieser Stelle erhalten, demzufolge städtebaulich bedeutend, zweigeschossiger Putzbau mit Segmentbogenportal und Walmdach, charakteristisches Beispiel eines Radebeuler Winzerhauses, vor allem baugeschichtlich von Belang, Anwesen Zeugnis für den jahrhundertelangen Weinbau in der Lößnitz, Bedeutung für die Ortsgeschichte

Denkmaltext

Haus Lindenhof. Zweigeschossiges Winzerhaus mit Walmdach sowie zwei zu beiden Seiten etwas zurückgesetzt angebauten eingeschossigen Flügeln, gelegen auf einem weitläufigen Eckgrundstück zur Emil-Högg-Straße. In der symmetrisch angelegten fünfachsigen Hauptansicht ein Stichbogenportal, im Dach drei Giebelgauben. Ein schlichter Putzbau mit Ziegeldächern, die Fenster im Obergeschoss ehemals mit Klappläden, an den Seitenflügeln Weinspaliere. Errichtet 1789, wohl nach Entwurf von Hofmaurerpolier Johann Gottlieb Trobisch. 1853 als „Lindenhof“ erwähnt. Zwischen 1900 und 1945 betrieb hier Frau von Koenneritz ein Kinderhaus. 1947 erfolgte der Einbau von fünf Wohnungen sowie von Amtsräumen für das Arbeitsamt, der Entwurfsverfasser und Bauleiter war der Architekt Paul Löffler, Radebeul, Ausführung durch die Baufirma Hörnig & Barth (Inhaber: Baumeister Gebr. Hörnig). Saniert seit 1998 (aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007).

Der Vorgarten des Anwesens führt im Kontext mit den Freiflächen vor den Gebäuden Maxim Gorki-Straße 16, 22 und Hauptstraße 47 zu einer stadtentwicklungsgeschichtlichen Unverwechselbarkeit und ist somit städtebaulich bedeutend. Ursprünglich dienten diese Freiflächen dem Weinanbau bevor sie sich nach der Reblauskatastrophe zu reinen Vorgärten entwickelten, die Fläche vor Haus Breitig, Maxim-Gorki-Straße 22 wurde mittlerweile wieder aufgerebt. Abgesehen davon sind die alten charakteristischen Winzerhäuser, wie Lindenhof, Haus Breitig und der Russe geblieben. Diese Konstellation, zumal in größerem Abstand zu den Hängen, bildet eine Besonderheit auf dem Stadtgebiet von Radebeul. Vergleichbar sind nur Bereiche an der Meißner Straße in Radebeul-West, wobei hier die Gebäude zumeist jünger sind.
Als einstige Winzerei ist der Lindenhof auch von Belang für die Ortsgeschichte.
LfD/2013

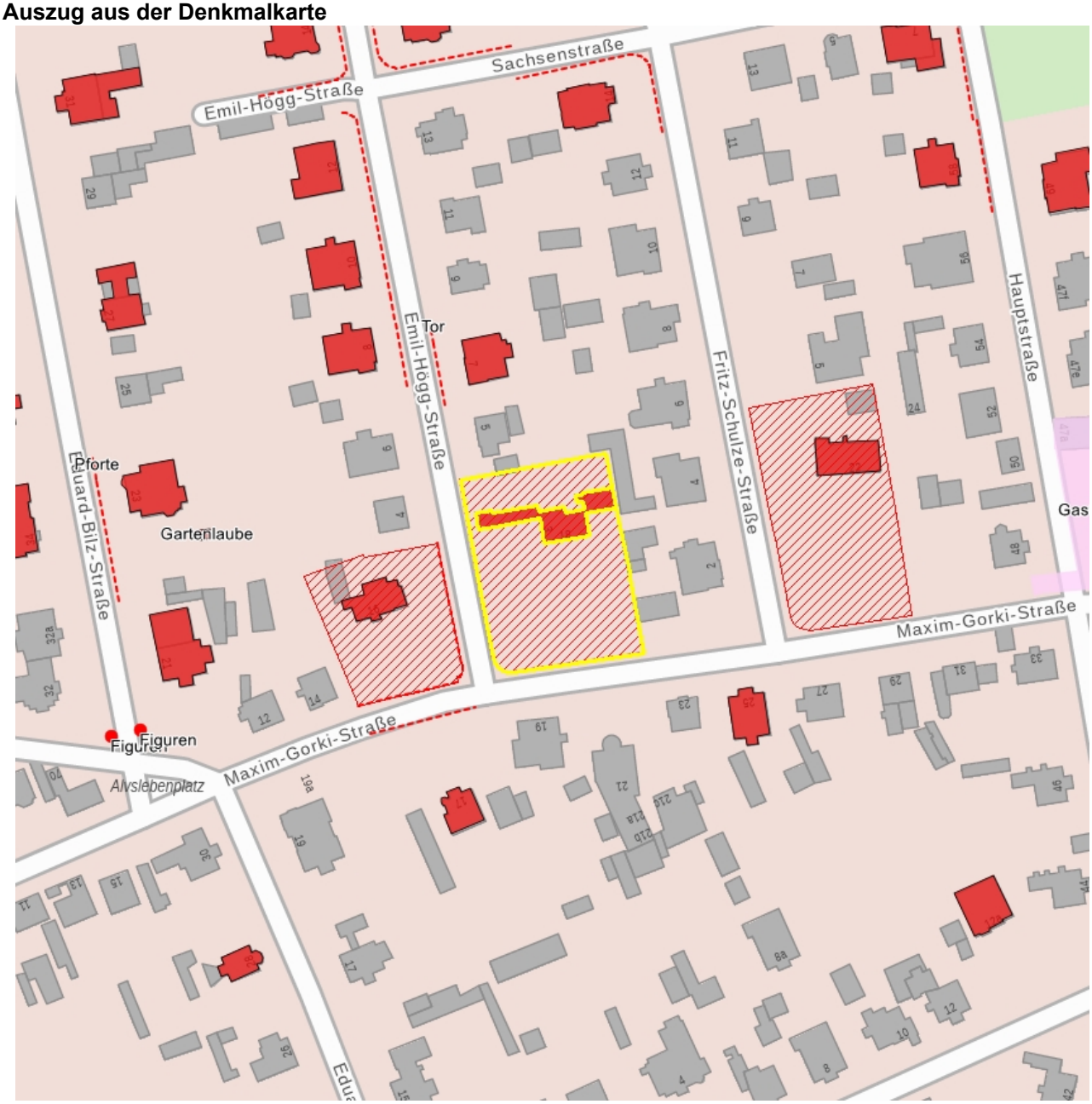
Datierung 1789 (Winzerhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 08951264 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Winzerhaus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.